# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

11.12.1898 (No. 342)

# Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 11. Dezember.

Erveditton Rarl-Friedrich-Strafe Rr. 14 (Telephonanichlug Rr. 154), wofelbit auch die Anzeigen in Empfang genommen werben. Borausbegablung: vierteljabrlich 3 Dt. 50 Bf.; burch die Boft im Gebiete ber beutiden Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf.

Einrudungsgebubr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bf. Briefe und Gelber frei. 342. Unverlangte Zusendungen von Drudsachen und Korrespondenzen jeder Art werden nicht zurüdgesandt und übernimmt die Redaktion badurch 1898. feinerlei Berpflichtung jum Abonnement oder irgendwelcher Bergütung. — Der Abbrud unferer Originalartitel und Berichte ift nur mit Quellenangabe - "Rarier. Btg." - geftattet.

# Amtlicher Cheil.

ens

03,

roer

geb.

ttag

unt:

aum

ent=

urs

Hen,

berei

ines

nden

เเหลื

aut

eten

99,

Ron=

uldia

ben

er au

2111= alter

zeige

1898.

bem

tögen

hier=

ichts:

Ber-

oben. 898.

ichts:

bas

anten

ulder

ang& aumt 1898.

ichts:

febes etts 1 m.,

Pfg. Pfg. Pfg. ett. M.;

Seine Roniglide Soheit der Großherzog haben unterm 24. November b. J. gnabigft geruht, ben Oberlandesgerichtsrath Theodor Rothweiler, ben Geheimen Rath Ministerialbireftor Dr. Rarl Schentel, ben Minifterialbirettor Gugen Beder und ben Geheimen Oberregierungsrath Landestommiffar Rarl Beil gu Mitoliebern bes Rompetenggerichtshofs zu ernennen.

Seine Roniglide Soheit ber Großherzog haben Sich gnädigft bewogen gefunden, den nachgenannten Gofbediensteten die unterthänigft nachgesuchte Erlaubnig gur Annahme und jum Tragen ber ihnen von Geiner Majeftat bem Raifer verliehenen Auszeichnungen gu er= theilen, und zwar:

bem Schlofverwalter Beter Roth in Baben und bem Leibtuticher Louis Fuhr in Rarlsrube für bie Ronig= lid Preußische Rothe Abler=Medaille,

ben Soflafaien Rarl Grimm und Reinhard Bronner und bem Schlofwächter Rarl Berrmann in Rarlsruhe, fomie bem Schlofbiener Schneiberberger in Baben für die Roniglich Breugische Rronen=Orden=

# Bicht-Amtlicher Cheil.

#### Bur Militarvorlage.

Roch nie ift bem Reichstage eine Militarvorlage gu= gegangen, die fo febr ben Gindrud, fich im Rahmen bes ichlechthin Rothwendigen gu halten, gemacht hatte, wie die gegenwartige. Daß es bei ber neuen Feftstellung ber Brajenggiffer ohne Erhöhung berfelben abgeben werde, hat Riemand erwarten fonnen. Bon Geiten ber gewohnheitsmäßigen Opposition hat man wohl versucht, eine vor Sahresfrift abgegebene Erflärung des preugischen Rriegsminifters als eine folche Erwartung rechtfertigend zu beuten, aber ohne allen Grund. Bas jest gefordert wird, wider= fpricht in teiner Beife ber bamaligen Meußerung. Der Minister hat als allein ins Gewicht fallend die unum= ganglich nothwendige Neuorganisation der Artillerie bezeichnet, und diese bildet in der That den Schwerpuntt bes itt vorliegenden Planes. Daß daneben auch auf Jahres vorliegen, zeigt fich und zwar felbft bei ben bem Gebiete der übrigen Truppengattungen die durch die natürliche Entwickelung gebotenen Uenderungen und Bervollkommnungen nicht vernachläffigt werden durfen, ift felbstverftanblich. Die betreffenden Borichlage im ein= gelnen zu prufen, ift Sache bes fachmannifchen Urtheils. Much für ben Laien aber ift burchaus einleuchtend, daß, wie es in der Begrundung der Borlage beißt, bei allen Baffen fich im Laufe ber Beit Mangel und Luden beraus= ftellen, welche beseitigt werden muffen, wenn nicht die Leiftungsfähigkeit und Gefechtstraft nach und nach gelähmt werden foll. Ueber dies Gebot des gefunden Menichenverftandes könnten wir uns höchftens bann hinwegfegen, wenn eine allgemeine internationale Abruftung bereits beichloffen und in der Ausführung begriffen ware. Daß die von Rugland gegebene Unregung in Wirklichfeit zu einer folden Abruftung führen werbe, ift nicht wahrscheinlich; jedenfalls aber würde bie beutsche Rriegsverwaltung ihre Pflicht verabfaumen, wenn fie Bunfche und beftenfalls Soffnungen für Thatsachen nehmen und bemgemäß unfere Rriegsrüftung bem Stillftand und bem Berfall preisgeben wollte. Für fie kann vielmehr nur die Thatfache maß= gebend fein, daß die Berhaltniffe, welche vor fünf Jahren bie Berftarfung unferer Armee nothwendig machten, un= verändert fortbauern.

Oppositionelle Rechenfünftler verbrauchen ihren Scharffinn, um zu beweisen, daß unfere Prafenggiffer fomobil wie unfere jahrliche Refruteneinstellung die frangofische übertreffe. Wenn es fo ware, was ware bamit bewiesen? Mit Recht bemerten die "hamburger Nachrichten", daß wir bei unserer geographischen Lage pflichtgemäß doch noch mit anderen Doglichkeiten zu rechnen haben, als allein mit einem französischen Angriffe. Wir bedürfen nicht erft ber Statistif, um ben Sat zu begründen, bag wir an Starfung unserer Wehrkraft niemals zu viel thun können. Die Grenze liegt hier lediglich in unferer finangiellen Leiftungsfähigkeit. Will man aber im Ernft be-

ift noch bei weitem nicht ein Prozent der Bevolkerung. Wenn aber bei ber Errichtung bes Nordbeutschen Bunbes die Friedensprafengftarte für die Dauer von vier Jahren auf diesen Prozentsatz normirt werden konnte, so wird Riemand fagen können, daß heute, ein Menschenalter fpater, bas mit gang anderen wirthschaftlichen Silfsquellen ausgestattete Deutsche Reich ber gleichen Anforderung nicht gewachsen sei. Dazu kommt noch, daß die gegenwärtige Borlage, abweichend von dem bisherigen Berfahren, Die Steigerung ber Brafengftarte und bie Durchführung ber Organisationen nicht sofort in vollem Umfange verlangt, fondern fie auf brei Jahre vertheilt. Inwiefern bas, wie die Begründung sagt, "in militärischer Beziehung" ein wesentlicher Fortschritt ift, vermögen wir nicht zu beurtheilen; in volkswirthschaftlicher Beziehung ift es jebenfalls eine willtommene Erleichterung.

#### Die Reichsfinangen

A Berlin, 9. Dezember.

Rach der Ueberficht der Reichsausgaben und -Einnahmen für 1897/98 haben ber wirkliche Reinertrag ber Bolle und Reichsfteuern, der Ueberschuß der Betriebsverwaltungen und die Berwaltungsausgaben zusammen rund 891 Mil= lionen Mark betragen. Die Isteinnahme aus biefen Reichseinnahmen überfteigt ben Etatsanfat mithin um über 93 Millionen Mart, und zwar haben alle Gin= nahmezweige einen ben Etatsanfat überfteigenden Ertrag geliefert mit Ausnahme ber Reichsftempelabgaben, beren Auftommen um 2,8 Millionen hinter bem Etatsanfat jurudblieb. Die Ifteinnahmen für das verfloffene Rech= nungsjahr übertreffen aber nicht nur ben Etatsanfat für dieses Jahr, sondern auch den für das laufende Rechnungs= jahr, benn in ben letten Reichshaushaltungsplan find bie Ertrage ber Bolle und Reichsfteuern, die Ueberschüffe ber Betriebsverwaltungen und die Berwaltungseinnahmen mit aufammen rund 850 Millionen eingestellt, fo daß fie hinter der Isteinnahme des Borjahres um rund 41 Millionen Mart gurudbleiben. Im einzelnen bleibt auch nur bie Stempelabgabe hinter bem biesjährigen Etatsanfat um ein Beringes gurud, alle anderen Einnahmezweige liefern höhere Erträge.

Soweit Nachweifungen über ben wirklichen Ertrag ber Einnahmen in ben erften fieben Monaten bes laufenben Stempelabgaben auf ber gangen Linie eine beträchtliche Bunahme der Einnahmen gegen das vorige Jahr, fo daß auch für 1899 ein sehr beträchtlicher Ueberschuß der wirklichen Einnahmen über bas Etatsfoll zu erwarten ift.

Bas insbesondere die Bolle und Berbrauchsfteuern anlangt, fo haben fie bei einem Iftertrage von 733,42 Dillionen Mark einen Ueberschuß über ben Etatsanfat geliefert von 80,28 Millionen; ihr Ertrag übersteigt ben Etatsansat für 1898 von 701,45 Millionen Mark um rund 32 Millionen Mart. Der Ertrag in ben erften fieben Monaten des Borjahres wird aber von dem des laufenden Jahres um 36 Millionen überholt, fo bag trot ber Erhöhung bes Etatsanfages um rund 48 Millionen der für das laufende Jahr ju erhoffende Ueber= fcuß auf teinen niedrigeren Betrag als im Borjahre gu schätzen ift. Das Bild, welches sich aus der Uebersicht ber Reichseinnahmen und -Musgaben für 1897/98 ergibt, ift daher erfreulich.

#### Die parlamentarifche Lage in Ungarn

hat fich feit geftern erheblich verscharft. Rachdem ber Brafibent bes Abgeordnetenhaufes, Ggilaghi, endgiltig gurud. getreten ift, burfte ber Abbrodelungsprozeg innerhalb ber Regierungspartei einen größeren Umfang annehmen und fchließlich ben Minifterprafibenten Banffy veranlaffen, trop ber ihm gur Berfügung ftebenben Barlamentsmehrheit, bas Barlament Bu fchliegen. Bis jest werben alle Meldungen über ben unmittelbar bevorftehenden Rudtritt bes Rabinets und über Meinungsverfchiebenheiten im Choge bes Minifteriums auf bas Entschiedenfte bementirt. Die gouvernementale Auffaffung geht allerdings babin, bag fich bie Lage wefentlich verschoben hat. Gelbft wenn bas Minifterium heute aus hoheren Dlotiven zu bem Entichluffe fame, gurudgutreten, fo mußte es aus Rudficht auf bie liberale Bartei bergeit barauf verzichten, nachdem man bie Mitglieber berfelben erft vor brei Tagen veranlagt bat, burch bie Unterfertigung bes Borichlages Rohaupten, daß die Forderungen der gegenwärtigen Mili= loman Tisza's eine moralische und personliche Berantwortung tarvorlage über dieselben hinausgingen? Die Prasenz- zu übernehmen. Ebenso werden die aus Bien in Best ein-Biffer foll auf rund 502 000 Mann gebracht werben. Das gelangten Mittheilungen über bie Situation bes Rabinets

noch als die gunftigften bezeichnet. Richts ift jedoch bezeichnenber für ben grundlichen Banbel aller Dinge amifchen Cis und Trans, als bag bie öfterreichifche Regierung in ber geftrigen Sigung bes Reichsrathes bie Borlage über ein halbjahriges Musgleichsproviforium eingebracht bat, mabrend bie ungarifche Regierung entgegen ber fruber getroffenen Bereinbarung nicht in ber Lage ift, bas Gleiche zu thun. Go lange bas ungarifde Abgeordnetenhaus tein Brafibium befitt, fann bas Saus nicht als tonftituirt angefehen werben, und bie Regierung muß bavon abfehen, Gefegentwürfe vorzulegen. Das Saus wird bas Berfaumte nachholen, fobald ber Brafibent gewählt fein wird. Bann bas ber Fall fein tann, barüber vermag man nur Bermuthungen aufzustellen. Der lette Dinifterrath foll fich für bie Randibatur bes Grafen Stephan Tisza entichieden und beichloffen haben, bag bie Bahl bes Brafibenten in ber Dienftagsfigung bes Abgeordnetenhaufes borgenommen werbe. Gin Theil ber Opposition ift aber noch immer gewillt, burch Debatten über die Tagesorbnung und Bwifdenfalle aller Art bie Brafibentenwahl gu berhindern. Wenn die Opposition in diesem Beftreben gu weit geben follte, wurde die Regierung in die Zwangslage verfest werben, von bem in ihrem Befige befindlichen Bertagungsreffripte Bebrauch gu machen. Es ift faum Musficht vorhanden, bag biefe aller= extremfte Tendeng nicht gur Geltung tommt und bie Brafibentenmabl innerhalb einiger Tage auf die TageBordnung gelangt.

Die Seceffion ber liberalen Bartei bat in fofern ber Form nach weitere Fortschritte gemacht, als bis heute weitere gehn Austritserklarungen eingelangt find, und zwar von folgenben Abgeordneten: Braf Alexander Unbraffy, Graf Theodor Batthyany, Graf Albin Cfaty, Baron Ritolaus Fiath, Dr. Julius Györffy, Baron Johann Sartangi, Labislaus Gemfen, Graf Bela Gerengi, Rarl von Sieronymi und Graf Bega Teleti. Den tiefften Ginbrud rief in Bubapeft ber Mustritt bes Graben Cfath und bes Berrn v. Dieronymi hervor. Die liberalen Geceffioniften gablen jest 21 Abgeordnete und burften noch einen Bumachs von

fünf bis feche Abgeordneten erhalten.

Bum Schluffe fei eine politische Erwägung verzeichnet, Die ben vollen Unfpruch erheben fann, gewürdigt gu werben. Unter ben Argumenten, welche gegen ben Borfchlag Tisza's erhoben werben, befindet fich ber Sinweis auf bie Doglichfeit, daß ber gleiche Borgang eines Tages von ber öfterreichischen Regierung in Bezug auf ben Musgleich beobachtet werben tonnte. Das Rabinet Thun tonnte fich ebenfalls barauf berufen, daß ber Musgleichsausichuß die wichtigften Borlagen burch Majoritatsbeschluß angenommen habe. Wenn nun eine ahnliche ichriftliche Rundgebung der Majoritat bes öfterreichischen Reichsrathes, wie die von Tisza vorgeschlagene eintreten murbe, fo fonnte ber gange Musgleich unter bem Scheine ber Legalität fontrahirt werben. Nachbem ber Borfchlag Tisza's neben bem Budget auch auf das Musgleichsproviforium Bedacht nimmt und bafur nichts als die Regiprozitat von Defterreich forbert, fo ift bas Regept für Defter reich von felbft gegeben. (Bgl. bie Telegramme auf

#### \* Die badifchen Staatsbahnen im Jahre 1897.

Rei folgenden 18 Stationen murben im Berichtsiahre mehr

Det sorgenven 10 Stutionen	watten im Detligissagte megt
wie 1 000 Stud Kilometerhefte	abgefett:
Karlsruhe Hauptbahnh. 15 524	Ronftanz 3 043
Mannheim 12 243	Bruchfal 2944
Freiburg 10 456	Raftatt 2155
Heidelberg 7209	Raftatt
Offenburg 3942	Bühl 1400
Pforzheim 3838	
Bafel 3822	
Baben 3403	
Яебі 3253	Uppenweier 1078
	ming murben mit einem Rilo-
meterheft	
I. Klaffe 13,76 Fahrten	von je 72,67 km Länge,
II. " 18,65 "	
III. " 25,00 "	" " 40,00 " "
Omenic Bereber	
Die Rilometerhefte find beim	
en benedational transfer and a	1897 1896
an der Anzahl der beförderten	Berfonen mit 11,06 % 10,71 %
" Wefammtfumme ber gef	ahrenen Per-
fonenkilometer mit	
" " der Einnahme mit .	27,80 " 23,00 "
Bon ber Gesammteinnahme	me Bersonenverkehr entfallen auf
die einzelnen Arten bon Sabrt	arten 2c. nach ben berichtebenen
Wagenklaffen auf:	
	1897 1896
	1 I. St. 6,10 % 6,41 %
Ginfache, fowie Sin- u. Rudfahrt	farten ( II. " 25,03 " 26,42 "
	(111. " 40,13 " 42,04 "
Beitfarten, Fahricheinbücher, R	ilometerhefte,
Potalauofabricheine 20. II	II OL

(Mit einer Beilage.)

LANDESBIBLIOTHEK

Der auf das Personenkilometer entfallende Einheitssat aus der Gesammteinnahme hat sich hiernach allerdings um 0,05 Pf. gehoben, allein diese Sebung ist doch nur eine scheinbare, weil sich bei der Uebertragung des Erlöses aus den im Dezember 1895 verkauften Kilometerheften auf 1896, als das Jahr der entsprechenden Transportleistung der 1896er Einheitssat auf 3,19 Pf. stellen würde und somit für 1897 eigentlich abermals ein Zurückelten um 0,02 Pf. zu verzeichnen ist. Der Rückgang wird bei der bedeutend stärkeren Bemüzung der weniger einträglichen Fahrkarten zu weiter ermäßigten Taxen, namentlich der Arbeiterwochenkarten und Lokalzugfahrscheine, sowie der Kilometerhefte

mit ihren nieberen Tariffagen fehr mohl begreiflich. Die Guterbeforberung des Berichtsfahres bezifferte fich im Bergleich mit dem Ergebnif des Borjahres wie folgt:

	1897 t	1896 t	mehr in %
Binnenverfehr	2 328 860	2 144 087	8,62
birekter Berfandt Empfang	2 830 331 2 689 709	2 655 268 2 400 638	6,59
Durchgangsverkehr .	3 405 414	2 991 540	13,83
Summe direkter und Durchgangsverkehr .	8 925 454	8 047 446	10,91
Gefammtbeförberung	11 254 314	10 191 533	10,43

Folgende Giterstationen verzeichnen, Bersandt und Empfang zusammengenommen, einen Jahresberkehr von über 100 000

	1897	1896
Mannheim	3 015 338	2 942 294
Karlsruhe Haupthhf., Rangirbhf. und Westbhf.	669 451	593 102
Basel	436 155	376 305
Freiburg Sptbhf. u. Biehre .	311 321	278 336
Beidelberg Sptbhf u. Rarlsthor	266 346	288 616
Pforzheim	228 637	164 482
Marau	203 342	159 982
Rehl	157 876	158 744
Mbeinau	153 213	152 701
Bruchfal :	150 251	136 903
Baghäusel	128 087	116 336
Rouftang	111 927	108 404
Offenburg	104 594	86 608
Calcanda Daritalluna saiat his O	Sutmidelung	hea Blefam

Folgende Darstellung zeigt die Entwicklung des Gelammiverkehrs der Station Mannheim, des wichtigsten Berkehrsplages der Badischen Staatseisenbahnen, in den letzten zwanzig Jahren:

n	Stac	atsi	etje	no	agr	ien,	, II	t o	en	legten swanzi
					0					Tonnen
	1878					10				775 245
	1879				-		1		1955	813 188
	1880		100						100	836 546
	1881	-			1	30				888 729
	1882		•							936 339
	1883	(0)	•							1 016 518
	1884	7					-	BI		1 169 410
	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN									1 104 617
	1885									1 183 166
	1886			*						
	1887			*						1 423 775
	1888	,								1 561 750
	1889	1000				. 3				1 745 996
	1890									1 893 649
	1891									1 928 612
	1892									2 142 717
	1893									2 376 818
	1894									2 410 494
	1895	THE R				32				2 494 890
	1896			183		1				2 942 294
	1897	1	9	35		-	-	-		3 015 338

Wird in Uebereinstimmung mit der Zusammensetzung der in ben Tabellen des Waarenverkehrs gegebenen Berkehrsziffern der Binnenverkehr sowohl hinsichtlich des Bersandts wie auch des Empfangs der Badischen Stationen eingerechnet, so betrug das Gesammtgewicht der abgegangenen, angekommenen und im Durchgang über die badischen Staatsbahnen bewegten Gütermengen

im Jahr 1897 . . . 13 583 174 t und 1896 . . . 12 335 620 t

somit 1897 mehr . . . 1247 554 t
Dbige Darstellung zeigt, daß der Berkehr von Monnheim in den leisten zwanzig Jahren eine außerordentlich günstige Entwicklung genommen hat, welche nur einmal, und zwar im Jahr 1885 unterbrochen wurde. Am deutlichsten springt der gewaltze Aufschwung in die Augen, wenn man das erste Jahr des genannten Zeitraums mit dem Jahr 1897 vergleicht; es ergibt sich hiebei eine Berkehrssteigerung von nahezu 300 Proz. Bon den übrigen Stationen sind es namentlich Karlsruhe, Basel, Freiburg, Pforzheim und Warau, welche erheblich Wehrergednisch ur verzeichnen haben. Die Abnahme des Berkehrs in Heidelberg ist auf die Berlegung des dortigen Eementwerkes nach Kirchheim b. H. zurückzusühren, welchem Umstand die leiztere Station einen auffallenden Zuwachs verdankt.

#### Großherzogthum Baden.

Rarlernhe, 10. Dezember.

Seine Königliche Soheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Fridolin Silbert in Rastatt, Inhaber eines Gerrenkleider= und Militäressekten-Geschäfts daselbst, auf Ansuchen das Prädikat "Soslieferant" zu verleihen.

— (Pen sion san stalt des Karlsruher Hofetheater. Am Montag den 19. d. M. wird zu Gunsten des Hoftheater. Pensionskonds eine weitere Benefizvorstellung statsfinden; es wird "Marie die Tochter des Regiments" gegeben werden mit Fräulein Anna Sutter vom Hoftheater in Stuttgart in der Titelrolle. Bei dem großen Beisall, welcher der Künstlerin anläßlich ihres letzten Auftretens in derselben Oper hier zu Theil wurde, dürfte auf einen lebhasten Besuch dieser Borftellung gerechnet werden können. Kach der Oper gelangt noch das Ballet "Auppensee" zur Aufsührung. — Die Bermögensberhältmisse der Hoftheater-Pensionsanstalt haben ichon im vorigen Jahre die Beranstaltung einer vierten Benesizvorstellung nöthig gemacht, denn durch den Kückgang des Zinsssusshat die Kapitalzunahme mit dem Anwachsen der Pensionslast seit Jahren nicht mehr gleichen Schritt halten können, so daß nur durch außerordentliche Maßnahmen einer Kapitalverminderung vorgebeugt werden kann. Sine Schädigung der Hostheater-Pensionsanstalt wäre aber bei der bisher- von derselben entsfalteten segensreichen Wirksamsteit tief bedauerlich, denn die

Folgen müßten nicht nur von den Alterspensionären, sondern schließlich auch von den Bitwen und Waisen des Hoftheaters getragen werden. Die Hoftheater-Benflonsanstalt ist in der Hauptsache auf sich selbst angewiesen, da die einzige Beihilfe, die ihr zu Theil wird, aus dem Erträgnisse der Benefizvorstellungen hervorgeht. Dem Publikum ist dadurch Gelegenheit geboten, seiner Sympathie für die Angehörigen des Hoftheaters durch regen Besuch dieser Borstellungen Ausdruck zu verleihen. Der oftmals glänzend bewährte Wohlthätigkeitssium der hiesigen Bewölkerung durfte auch gegenüber der Pensionsanstalt des Hoftheaters nicht versagen. — Man schreibt uns: Der Spielplan Sonntag den 11. Dezember das Lustspiel "Im weißen Mößli" und die komische Oper "Die nürnberge er Puppe" in Scene gehen wird. Weiterhin bringt die Oper dann am Dienstag den 13. Dezember "Tell", am Donnerstag den 15. Dezember "Der fliegen de Hollän der" und am Sonntag den 18. Dezember "Tome den Ville". Un den beiden ersteren Abenden wird der Baritonist Wilhelm Dörswald den 18. Dezember "Romeo und Julie". Un den beiden ersteren Abenden wird der Baritonist Wilhelm Dörswald den 17. Dezember Biederholungen von "Der Trau ein Leben" und "Die Schmetterling sich lacht" zur Ausstützung. Hur die Beeldnachtsseiertage besindet isch eine Neueinstudirung von Reßler's romantischer Oper "Der Kat-ten fänger von Hameln" in Borbereitung.

§ (Großherzogliches Hoftheater.) Bei der gestrigen Aufsührung der "Minna von Barnhelm" lernten wir eine junge Künstlerin, Fräulein Julia Heller vom Stadttheater in Freiburg kennen, die uns eine graziöse, zierliche Franziska vorsührte und durch ihr dewegliches frisches Spiel eine recht berzliche Aufnahme beim Publikum fand. Neben der ganz vortressichen, ungekünstelten und lebensvollen Darstellung der Minna von Barnhelm durch Frau Gerhäuser Natürlichkeit in der Wiedergabe der Franziska nicht ganz unbemerkt bleiben, im allgemeinen war aber das gestrige Gastspiel eine recht anerskennenswerthe Leistung und Fräulein Heller kann mit ihrem Ersolge wohl zufrieden sein.

\* (Die Beisetung des am 8. d. M. verstorbenen is tadtraths Ludwig) sand heute Rachmittag unter zahlzeicher Betheiligung von der Friedhossapelle aus statt. Herr Stadtpsarrer Bodenstein verlas die Personalien und hielt eine warm empfundene Trauerrede. Die seierliche Stimmung wurde erhöht durch die ernsten Gesangsvorträge des Gesangvereins "Liederstranz" und die Trauermusit, ausgesührt von der Grenadiertapelle. Bon Ihrer Königlichen Hoheit der Eroßberz da in war an die Familie ein Beilebötelegramm eingetrossen. Die drei Bürgermeister, der Stadtrath und Stadtverordnete, zahlreiche Bereine der Stadt mit Trauersahnen, Bertreter auswärtiger Bereine, die Corps der hiesigen Hochschle u. v. a. erwiesen dem Berstorbenen die letzten Ehren am Grabe, wo mit kurzen Ansprachen reiche Blumenspenden niedergelegt wurden.

:: (Feuerwehrverband des Kreises Karlsruhe.) In Anbetracht der langjährigen Thätigkeit wurde das frühere Ausschußmitglied und langjähriger Borsitzender des Ausschusses, herr Stadtrath Holog beruchsal durch einstimmigen Beschlitz des Kreisausschusses zum Ehrenmitglied desselben ernannt. Aus diesem Anlasse wurde demselben am gestrigen Tage ein durch die Firma Oskar Kat in Bruchsal hergestelltes Diplom überreicht. — Am morgigen Sonitag wird in Anwesenheit des Ausschusses des Landesseuerwehrvereins, des Kreisausschusses des Kreises Karlsruße, der Freiwilligen Feuerwehr Pforzheim und der Hammerfeuerwehr (Gebrüder Benckiser) in Pforzheim das Franzmann n. Denkmal

5 (Situng der Straffammer I vom 10. Dezem = ber.) Borsitzender: Landgerichtsrath Grimm. Bertreter der Großh. Staatkanwaltschaft: Erster Staatkanwalt v. Dusch Die Dienstmagd Emilie Semm aus Borbach erhielt wegen Diebstahls drei Monate Gefängniß, abzüglich ein Monat Unter-

Bon der Anklage wegen Uebertretung des § 361 'd R.St.G.B. wurde Balentin Wagner aus Frihlar, wohnhaft in Bulach, freigesprochen.

freigesprochen. In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Blechnerstehrling Friedrich Jakob Stoll aus Zaisenhausen wegen Bersbrechens gegen § 176° R.St.G.B. zur Berkandlung. Der Angeklagte wurde unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft mit drei Monaten Gefängniß bestraft.

Die übrigen Fälle, welche noch verhandelt wurden, waren Berusungen; dieselben sanden ihre Erledigung durch solgende Urtheile: Friedericke Groß geborene Sies aus Kintheim wegen Körperverletzung 14 Tage Gesängniß; Drahtslechter Karl Wilhelm Kießen dach aus Kaftatt wegen Unterschlagung zwei Wochen Gesängniß; Cigarrensabrikant Karl Friedrich Wenn er aus Aue, wegen Widerstands und Uebertretung der Eisenbachsbetriebsordnung drei Monate zehn Tage Gesängniß und ein Tag Haft; Cementeur Dominik Kieger aus Freiolsheim wegen Körperverletzung drei Wochen Gesängniß; Kommis Theodor Lewene aus Berlin wegen Betrug 100 M. Gelöstrase; Wetzer und Wirth Foles Anton Genz aus Kordweil wegen Körperverletzung ein Monat und drei Tage Gesängniß; Kunktizer Gustad Kunz don hier wegen Berbrechen gegen § 183 fünf Wochen Geschnanis.

s. Freiburg, 9. Dez. Bor bem hiesigen Schöffen gericht wurde gestern siber die Privatklage der handelskammer wie gesen die Firma S. Bronker u. Cie., Inhaber Emil Schweringer, we gen unlauteren Wettbewerbs der bes derhandelt. Unter'm 8. September d. J. erschien in der "Breisg. Ith "eine Anzeige der genannten Firma, welche lautete: "Ausberkauf! Durch bezirksamtliche Berfügung ist mir die Benstyung des Souterrains in disheriger Beise untersagt worden. Ich sehemich daber genöthigt, insolge Plahmangels mein überaus großes Lager einem Ausverkauf auszusen. Ich gewähre auf alle Artitel trot bekannt dilliger Preise mit Ausnahme von Nähe und Häckgarn einen Extrarabatt von 10 dis 20 Proz. u. s. w."—Auf diese Anzeige hin wurde die Firma Bronker u. Cie. von der Handelskammer aufmerksam gemacht, daß der Ausdruck Ausverkauf in dem vorliegenden Falle nicht statthaft und das bezügliche in großer Schrift am Schausenstere des au thun, wurde von der Handelskammer beim Amksgericht eine einstweilige Bersfügung erwirkt, wonach das Plakat dinnen 24 Stunden entfernt werden mußte; ebenso auch als nach Entfernung diese Plakatz ein weiteres am Fenster erschien mit der Ausschräuf indegen Plahmangel", worauf sodann die Alage wegen unlauteren Beitbewerds eingeleitet wurde. Es handelte sich die Bronker nach seinem Ausschreiben weder um die Aufgabe seines Geschäfts noch um die Aufgabe einzelner Artikel, in welchen Fällen das Reichsgericht die Anwendung des Ausdrucks "Ausverkauf" allein von um die Aufgabe einzelner Artikel, in welchen Fällen das Reichsgericht die Anwendung des Ausdrucks "Ausverkauf" allein Berkäusserkauf der Enrichtlich, die im Souterrain gelagert waren, wie Glaswaren und der fatthaft erklärt hat. Wronker suche so der zur Zeit der Einrücklich, der Kannonce ihnen gesagt habe, daß verschieden der Artikel, der im Souterrain gelagert waren, wie Glaswaren und der Eunflicht der Handelskammer an, daß Bronker, selbstwenn diese Augsder auch der Euchprächen, in seiner Annonce, indem er den Ausdruck "Ausverkauf" benütze, hätte sagen müsse

andernfalls die Artikel hätte bezeichnen muffen, die er ausverstaufen wollte, damit das Publikum gewußt hätte, um was es sich eigentlich handle. Die Firma Bronker u. Eie. wurde daher dem Antrage der Handelskammer entsprechend wegen Bergehens gegen das Geseh über den unlausteren Bettbewerb nach § 4 desselben zu einer Geldstrafe von 200 M., im Falle der Unbeibringslichkeit zu 14 Tagen Haft, sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt und der Handelskammer das Recht zugesprochen, das Urtheil im "Freiburger Tagblatt" zu reröffentlichen.

\*\* Müllheim, 10. Dez. Bicderholt ist unsere Lokalba hin nach Baben weiler in hohem Maße gefährdet worden, indem von ruchloser Hand Steine oder Holzbaken auf die Schienen gelegt wurden und nur der Umsicht des Zugführers ist es zu danken, daß das hinderniß von ihm seweils rechtzeitig entdeckt und weiteres Unheil verhütet worden ist. Neuerdings ist nun auch zum wiederholten Male die derselben Betriebsgesellschaft zugehdrende Staufen—Sulzdurger-Bahn wischen der Station Staufen und Sulzdurg durch einen auf die Schienen gelegten Baumpfahl in Gesahr gedracht worden. Möchte es endlich geltingen, den gewissenlosen Menschen, w. leher Leben und Gesundheit der Reisenden und des Personals in so stevelhafter Beise auf s Spiel setz, zu ermitteln und zur Stafe zu bringen.

Die Jagden in welche in unserer Gegend in den meisten Orten neu verpachtet werden, liefern aurch den Abschlaß der neuen Bachtverträge meistens höhere Einnahmen in die Gemeindefassen. In Steinenstadt wurden beispielsweise 3020 M. =

\* Bom Bobensee, 8. Dez. Um die Sicherheit der Dampfich if fahrt besonders während des netelreichen Winters zu erhöhen, wird dor dem Hafen in Friedrichs hafen ein Leuchthurm für etwa 10 000 M. erstellt, etwa 400 m südwestlich von der Hafeneinsahrt. Der eiserne Thurm erhält eine Signalglode für nebliges Better. Bei Dunkelheit wird ein elektrischer Schelmwerfer den Schissen einen sicheren Anhaltspunkt geben. Kraft und Licht liefert ein elektrischer Motor, der durch ein Kabel von 600 m Länge mit dem Leuchtthurm versbunden wird. Der frühere Leuchtthurm stand auf der äußeren Hasenmauer. Bor Jahren wurde er, weil er unzweckmäßig war, abgebrochen.

#### Theater, gunft und Biffenfchaft.

Rarleruher Runftverein.

Bei der fortschreitenden Spezialistrung, welche in der Kunst wie auf allen andern Gebieten für das moderne Schassen bezeichnend ist, verdient eine reicher ausgestattete Künstlernatur, die nicht auf einen engen Rahmen angewiesen ist, besonderes Interesse. Sine solche Bielseitigkeit des Könnens besitzt Gräßel: seine Thierbilder (Enten, junge Hühner) haben nicht nur die Indvidualität des Thieres glücklich erfaßt und vollendet wiedergegeben: auch die landschaftliche Umgebung ist vortresslich in der Aussührung, frisch in der Farbe, in einigen dieser Bilder hält sich sogar die Bedeutung des sigürlichen mit der des landschaftlichen beinahe im Gleichgewicht. Wit der gleichen Kunst ist die gestige Persönlichkeit des Men sich en in einigen Studiensospen wiederge geben, vorzüglich in dem blonden, blauäugigen Mädchenkopf, der auch durch die Einsachseit der Aussührung sesselt. Und derselbe Künstler hat auf einem dritten, ganz abgelegenem Gebiet schwere Ausgaben glücklich gelöst; die Motive, welche das Jinnere der Mühle, das Zinnere mit dem Bett bieten konnten, sind an sich so uninteressant, das ihnen nur die seinsten konnten

lung künftlerische Werthe abgewinnen konnte. Ernstes Streben und verheißungsvolles Können zeigen die weiblichen Akte von dem jungen Künftler K. Mo e st: einzelne Stück (Freillatsindie, die weibliche Figur auf dem blauen Tuch) zeigen schon eine sehr weiche, warme Behandlung des Fleisches. Die Seestücke von Böhm (Abend in Bogliosco) brilliren durch virtuose Farbeneffekte. Schade, daß mit dieser großen technischen Fertigkeit nicht mehr Streben verbunden ist, auch das

in nere Leben, die Seele einer Landschaft wiederzugeben. Auf kurze Zeit war eine Heilige Cäcilia von Ferd. Keller ausgestellt: nicht die verzückte Heilige, deren ganzes Innere von einer mächtigen, überströmenden Empfindung erfost ist, sondern ein vornehmes Wesen von strengem frauenhaftem Air, gewohnt, sich zu beherrschen, Haltung und Bewegung bis in die Fingerstellen hinein einer reservirten Eleganz zu unterwerfen. Es ist in Raum und Farbe eine ideale, in der Phantasie des Künstlers geschäffene Welt.

Bon plastischen Werken ist eine scharf individualisirte und auch in der Technik treffliche männliche Porträtbüste von Kraus (Charlottenburg) zu nennen. — K.W.

#### Franfreich und der Dreibund.

□ Rom, 8. Dezember.

In ben politischen Kreisen beschäftigt man fich anbauernd mit der Prüfung der Bedeutung des neuen frangofifch = italienischen Sandelsübereinkommens. Insbefondere bilbet bie Frage ber Begiehung biefes Uebereinkommens jum Dreibund Gegenstand ber Erörterungen. In dieser Richtung herrscht nun die Auf-faffung vor, daß in einem gemiffen Sinne dieser Bertragsabschluß als ein Erfolg des Dreibundes anzusehen sei. Man weist darauf hin, daß das Bemühen Frantreichs, Italien burch ötonomischen Drud von ber Tripel= alliang abzudrängen, erfolglos geblieben ift. In Frantreich scheint man fich ber Meinung hingegeben zu haben, man fonnte Italien baburch, daß man einen Sanbelsvertrag ablehnte und an der Borse von Paris formlich einen Krieg gegen die italienische Rente führte, zwingen, bem Dreibund zu entfagen. Allein wenn man die wirthschaftliche Entwicklungsgeschichte Italiens in der jüngften Beit genau verfolgt, wird man wohl gur Erkenntniß gelangen, daß Italien in bem gegen seinen Sandel geführten Rampfe ben fraftigften Wiberftand geleiftet hat, ben auf die Dauer felbft ein fo gewaltiger Gegner, wie es Frantreich ift, nicht ignoriren burfte.

Deutschland und Defterreich-Ungarn haben durch den Abschluß von Handelsverträgen mit Italien nachhaltig dazu beigetragen, daß Italien aus der Krise siegreich hervorgehen konnte. Durch Ankauf italienischer Werthe, durch Gründung von Bankinstituten wurde Italien in die Lage versetzt einen eigenen Markt zu schaffen, durch welchen die nördlichen und die südlichen Provinzen des Reiches einander näher gebracht wurden. Es konnte neue Ubsatzgebiete in den beiden Theilen des amerikanischen Testandes gewinnen, es konnte seinen Handel in England und in der Schweiz ausbreiten und eine bedeutende Anz

Beltmartte mit Frankreich in Bettbewerb zu treten ver- ruffifche Geschäftstrager Pawlow ift abgereift. mochte. In Frankreich konnten biefe Ericheinungen nicht unbeachtet bleiben. Um feiner eigenen Intereffen willen mußte Frankreich bas Sandelsüberein-tommen mit Italien abichließen, und es ware zu biefem Refultate taum gelangt, wenn nicht feit zwei Jahren fcon in Italien die wirthichaftliche Ergolung fichtlich ein= getreten mare. Gelbftverftanblich bringt die Beenbigung des wirthschaftlichen Krieges mit Frankreich auch Italien beträchtliche Bortheile. Go ift feither mahrzunehmen, daß Die Unternehmungsluft neue Rahrung gefunden hat, bag bie Berthe fteigen und ber Sandelsverfehr ein guneh= mender ift. Das Parlament anerkennt vollftandia bie Bortheile bes frangofifch-italienifchen Sanbelsvertrages und man möchte fich wohl beeilen, bemfelben die Buftim= mung gu geben. Die Gruppen, von benen ein Rampf gegen das Rabinet unternommen werden konnte, find unter einander fehr gespalten und aus Furcht, bag jebe von ihnen einen Fehltritt begeben fonnte, rühren fie fich

ber:

urde

111 =

rer

ng=

But

men

seife

rten

nbe=

M.

ein

Ilts: ber ber=

eren var,

des

ahe

3er=

rge.

ere

mo=

tch)

das

uch

m=

ien ng=

ber

uf=

er=

en

nť=

nf=

en,

er=

en

th=

לוווי

en

nd

## Die Barlamentsfrifis in Defterreich-Ungarn.

(Telegramme.)

\* Wien, 10. Dez. Der Musgleichsausichuß nahm Urtifel 11 bes Boll= und Sanbelabund= niffes, betreffend bas ftatiftifche Material.

\* **Bien**, 10. Dez. Das Abgeordnetent.

\* **Bien**, 10. Dez. Das Abgeordneten haus berhanbelte gestern über das Gesetz betressend Regelung der Bezüge der Staatsdiener. Die Berhandlung wurde abgebrochen. Abg. Bachnianhn beantragte, daß auf die Tagesordnung der nächsten Sizung gleich nach Erledigung des Gesetzs betressend die Staatsdiener das Ausgleichse und Bud getprobisforium gesetzt werde. Der Präsident wollte darüber abstimmen lassen. Der Deutschrichtitiche Bergelt und der Deutschrindigen. Der Deutschrittiche geaen die Abstimmung unter dem nationale Kaiser protestirten gegen die Abstimmung unter dem Hinweis darauf, daß auf der Tagesordnung der nächsten Situng der Antrag auf Bersetzung des Justigministers Ruber in den Anklage zu sta no besinde, worüber geschäftsmäßig vor allem Andrew verhandelt werden müsse. Die Majorität nahm den Antrag Bachnianhn an. Die beutsche Opposition nahm bas Resultat ber Abstimmung mit Lärm und Abzugrufen auf. Der Präsident ich loß unter Lärm die Sigung.

\* Budapeft, 10. Dez. Dem Abgeordnetenhause wird in den nächsten Tagen eine Borlage über die Berlangerung bes status quo in Boll- und Handelssachen ber öfterreich-ungarijden Bant für die Dauer von fechs Monaten unterbreitet.

\* Budapeft, 10. Deg. Abgeordnetenhaus. Die heutige Gigung murbe infolge bes großen Larms nach taum 1/4 Stunde unterbrochen. Rach Biebereröffnung erflarte Biceprafibent Lang, er fonne ben Borfit nicht weiter führen. Minifterprafibent Banffy erhob fich, um eine Erklarung abzugeben. Da fah man von ben Banten ber Opposition ben Abgeordneten Rubic von ber Nationalpartei auf ben Minifter= prafidenten mit einer Geberde zufturgen, als wolle er ihn infultiren Abgeordnete ber Regierungspartei eilten von ihren Sigen herbei und umgaben ben Minifterprafibenten. Much von ber Opposition eilten viele herbei, welche Rubic an ben Urmen fest hielten, fo bag er nicht in die Rabe bes Minifterprafibenten gelangen tonnte. Dhne Erregung ju verrathen, begann Banffy feine Erklarung, tonnte aber mit feiner Stimme nicht durchbringen. Szentivani, der Prafident ber Nationalpartei, welcher Kubic angehört, erklärte, Kubic habe nicht die Abficht gehabt, ben Baron Banffp anzugreifen. Auch Rubic erhob sich, konnte aber nur erflaren, bag er es für fein Recht erachte, einen Plat zu mahlen, wo es ihm beliebe. Runmehr erklarte Baron Banffy, bag er in Unbetracht beffen, bag ber Brafident und ber Erfte Biceprafident gurudgetreten feien und ber 3meite Biceprafident frank fei, die Aller= bodfte Entichliegung gur Bertagung bes Saufes erbeten habe.

#### Spanisches. (Telegramme.)

\* Madrid, 10. Dez. Auf einem von Manila mit heimtehrenben spanischen Soldaten eingetroffenen Packetboot ftarben mahrend der Ueberfahrt 60 Mann.

\* Mabrid, 10. Dez. Giner amtlichen Depefche aus 310-310 gufolge emporte fich eine Abtheilung von Gingeborenen. Sechs Solbaten wurden erichoffen. Beitere Empörungen fanden in Tumbas, Lubungan, Rio Grande und Balabac ftatt. Schiffe gur Unterdrudung des Aufftandes murden abgesandt.

# Rreta.

(Telegramm.)

\* London, 10. Dez. Die vier Machte find überein-gekommen, von einer Reuakreditirung ihrer Ronsularvertreter auf Kreta abzusehen, da die Insel unter ber Souveranetat des Gultans verbleibe, bei deffen Regierung dieselben bereits beglaubigt feien. Dagegen ift es mahrscheinlich, daß die fremben Bertreter auf Rreta feitens ihrer Regierungen Ginführungsichreiben erhalten werben, um fie bem Obertommiffar ju überreichen.

#### Die Borgange in Oftafien.

(Telegramm.)

\* Beting, 10. Dez. Der ruffifche Gefandte v. Giers Witwe, in Audienz empfangen. Das Aussehen des Gisenbahnassistent in Gröhingen, mit Emilie Graser von Malsch.

acht neuer Induftrien ichaffen, mittelft beren es auf bem | Raifers mar ichlecht und franklich. - Der bisherige |

# Menefie Magrichten und Telegramme.

\* Berlin, 10. Dez. Am Sonntag Bormittag wird Seine Majeftat ber Raifer bas Reichstagspräfibium im Berliner Schloffe empfangen.

Berlin, 10. Dez. Der "Reichsanzeiger" ichreibt: In Beantwortung der Abreffe der im November in Fulda versammelten Bischöfe, welche Seiner Majestät bem Raifer ihren Dant aussprachen für die Ueberweisung bes Grundstücks ber "Dormition de la St. Vierge" fandte ber Raifer ein Schreiben an ben Ergbischof von Roln, in welchem Seine Majeftat feine Befriedigung aussprach, aus der Ubreffe erfeben zu haben, welchen freudigen Widerhall die Ueberweifung der "Dormition" in den Berzen der deutschen Ratholifen gefunden habe.

\* Dreeben, 10. Dez. Sier brach ein partieller Brauer = ftreit aus.

\* Baris, 10. Dez. Gegenüber der Meldung der "Aurore", General Gallifet habe bor bem Raffation & hofe ausgesagt, General Darras habe nach der Berurtheilung des Dren-fus die Bemerkung gemacht: "Heute haben wir einen Unschuldi-gen degradirt", erklärt Gallifet, er habe niemals eine derartige Neußerung von Darras gehört.

\* Rom, 10. Dez Eine Depesche aus Rom sagt, Ras Mangasch ababe Schritte bei ben italienischen Behörben gethan, um durch deren Bermittlung die Berzeihung Menelits zu erhalten. Dieser befinde sich sieben Tagereisen entfernt von Abdis Abeba. — Die englisch-eghptischen Truppen rücken burch Ehedare f nach Galabat, das, wie man annahm, die äthio-pische Armee vor ihnen besetzen wollte. Nach Ansicht Ciccodicolas set der einzige Grund des Marsches der Aethiopier die Unterwerfung Kas Mangascha's. In der Frage der Grenz-regulirung von Erhthrea sei Menelik immer noch geneigt, auf einen freundschaftlichen Bergleich einzugehen.

\* London, 10. Dez. Der "Standard" bespricht die jüngsten Ausführungen Chamberlain's über das Berhaltniß zwischen Deutschland und England und fagt: Rur wenn Deutschland und England gemeinfame Intereffen haben, besteht für fie die Berpflichtung, gemeinfam vorzugehen; ber Beweggrund für Beide wird lediglich die Rucfichtnahme auf die eigenen Intereffen fein. Gelegenheiten zu Reibungen zwischen ben beiben Staaten werden vorausfichtlich nicht weiter auftauchen, ba gludlicherweise nahezu alle Streitpuntte ber Ber= gangenheit beigelegt find. Reine ber beiden Mächte hat irgend ein Berlangen nach neuen Erwerbungen gerade in der gegenwärtigen Zeit, beide wurden vielmehr eine Beit der Rube vorziehen, um die ihrer Berrichaft gugefallenen Gebiete zu organifiren.

\* Rifc, 10. Dez. In der gestrigen Sizung der Stupsch-tina stellte sich der neuernannte Finanzminister Sukosia Betrovic vor. Er erklärte, er betrachte die Finanzlage Serbiens zwar als schwierig, doch nicht als trostlos.

#### Berichiedenes.

+ Budweis, 10. Dez. (Telegr.) Bei der Station Zamost ft ie ß ein Lastzug und ein Personenzug zusammen. Fünf Bersonen bes Zugpersonals wurden schwer, zwei Passagiere leichter perlett.

+ Kronftabt, 10. Dez. (Telegr.) Der auf ber Reife bon England nach Kronftabt befindliche Dampfer "Gira" ging mit 25 Mann Bejagung unter.

# Stand ber Badifchen Bank

am 7. Dezember 1898.

Metallheitand

6 183 560 M. 22 Bf.

Reichstaffenscheine							33 960	"	-	"	
Noten anderer Bante	en						140 600	"	-	"	
Wechselbestand .							22 688 813	"	94	"	
Lombardforderungen							752 740	"	_	"	
Effetten							170 876	"	15	"	
Sonstige Attiba .							2 869 012	"	68	"	
Coulting, truth						-	32 839 562	m	99	Bf.	i
			Ba		na		02 000 002		00	*1.	
			1	NO.			0.000.000	m		300	
Grundfapital			20%			30	9 000 000	M.	=	Pf.	
Referbefond							1 734 695	"	78	"	
Umlaufende Roten							16 051 800	"	-	"	
Täglich fällige Berbi							5 051 460	"	89	"	
An Kündigungsfrift	пев	uı	idei	te s	Ber	r=		"		"	
bindlichkeiten .							_		-		
Sonftige Paffiba .					165		1 001 606	"	32	11	
							32 839 562	M.	99	Bf.	

Die weiter begebenen, noch nicht fälligen deutschen Bechsel betragen 1 393 653 Dt. 75 Pf.

Die Direttion ber Babifden Bant. Betterberign ves Centralbur. fr. Meteorol. ju. Sydr. v. 10. Dez 1898 Die Depression, welche gestern nördlich von Schottland gelegen war, ist verschwunden und eine neue sehr tiese ist dafür an der gleichen Stelle erschienen und berursacht wie ihre Borgängerin in ganz Nord- und Mitteleuropa trübes, unruhiges und verhält- nißmäßig milbes Wetter mit Niederschlägen. Weiteres Anhalten derselben ist webschaufts

derfelben ift wahrscheinlich. Witter ingebeobachtungen ber Meteoroi, Station Sarierube

Dezember	Barom	Therm.	Abjol. Fencht.	genchtig- feit in	(Bin)	Simmel
9. Nachts 9 U. 10. Mrgs. 7 U. 10. Mittgs. 2 U. 1) Sturm.	753.3 760.5 761.8	7.3 6.2 8.7	6.7 6.5 6.5	88 91 77	en en en	bedeckt 1) wolkig bedeckt 1)
CHECK Comban		0 00	2 76:	niebria	fte in i	der darauf

folgenden Racht 6.0. Rieberichlagsmenge bes 9. Dez.: 1.6 mm.

Bafferftanb bes Rheins. Blagan, 10. Deg.: 3.24 m,

# Jamifiennadrichten.

Ausjug aus sem Barisruher Standesbuch-Regifter.

- Johannes Mayer von Landshaufen, Schreiner bier, mit Marie Szozepan bon Dzinbiellen.

Ehefchließungen. 10. Dez. Theodor Gaifer von Bie-tigheim, Tüncher hier, mit Magdalene genannt Lina Manier von Wörth a. Rh. — Konrad Rid von Spechbach, Schreiner hier, mit Luise Burster von Calmbach. — hermann Ehrentraut von Dresben, Uhrmacher hier, mit Ella Schäfer von hannober. — Johann Franz von Oberhausen, heizer hier, mit Karoline Göhringer von Auerbach. — Baul Kilian von hier, Lehramtspraktikant hier, mit Wilhelmine Löhlein von hier. — Karl Brüstle von hier, Magazinsarbeiter hier, mit Emma Danzeisen von Eichsteten. — Wilhelm Schille von hier, Schlosser hier, mit Trieda Larenz dan hier — Nools Wases dan hier Fahrle mit Frieda Lorenz bon hier. — Abolf Moses bon hier, Fabrik-arbeiter hier, mit Theresia Kistner bon Elchesheim. — Emil Wurz bon hier, Buchhändler hier, mit Regine Finkbeiner bon Suzenbach.

Todes fälle. 7. Dez. Philipp Hoffmann, Wittwer, Privat, 82 J. — Arthur, 13 J., B.: Georg Grimm, Schuhmacher. — Wilhelm, 11 T., B.: Philipp Kellermann, Schuhmacher. — 8. Dez. Theodor Schoch, Chemann, Schuelbermeister, 55 J. — Karl Pfau, Chemann, Schriftseher, 64 J. — Friedrich Ludwig Chemann, Stadtrath, 52 J.

#### Telegraphische Aursberichte

bom 10. Dezember 1898

Frankfurt. (Anfangskurse.) Kredit 3041/4, Staatsbahn 3052/4, Lombarden 571/4, Bortugiesen 24.60, Egypter —.—, Ungarn 101.70, Diskonto 195.70, Gotthardt 147.90, 30% Merisaner 23.70, 66% Merikaner 97.50, Ottomanbank 110.70, Türkensloose 35.05, Italiener 93.60. Tendenz: still.

Frankfurt. (Schlußkurse.) Wechsel Amsterdam 168.55, Wechsel London 20.41, Paris 80.73, Weien 169.10, Italien 75.25, Pridatoliskont 51/4, Napoleons 16.17, 4% Dentlicke Neichsanleihe 101.20, 3% Deutsche Reichsanleihe 94.20, 4% Preußen 101.20, 5% Italiener 93.64, Desterr. Goldrente 101.55, Desterr. Ciliberstente 85.20, Desterr. Loose von 1886 125.60, 41/2% Bortugissen 36.—, Russische Staatsb. 67.—, Serben 59.10, Spanier 41.60, Ungar. Volkente 101.70, Ungar. Kronentente 97.80, Berliner Handelsgesellschaft 165.—, Darmstädter Bank 158.0, Berliner Hankelsgesellschaft 165.—, Darmstädter Bank 168.10, Loose von 1862 (19.4), Ottomanbank 126.50, Khein. Kreditbank 142.40, Khein. Hydotheekenbank 168.10, Loose von 1862 (19.4), Ottomanbank 10.50, Schweizer Union 78.—, Juras Simplon 90.10, Mittelsmeerbahn 100.80, Harden 19.50, Surgentinier 34.50, 5% South Prefer. 104.50, 31/2% Baddicke in Mark 199.75, 31/2% Baddicke in Mark 100.50, 3% Baddicke in Mark 199.75, 31/2% Baddicke in Mark 100.50, 3% Baddicke in Mark 199.75, 31/2% Baddicke in Mark 100.50, 3% Baddicke in Mark 199.75, 31/2% Baddicke in Mark 100.50, 3% Baddicke in Mark 199.75, 31/2% Baddicke in Mark 100.50, 3% Baddicke in Mark 199.75, 31/2% Baddicke in Mark 100.50, 3% Breiken 100.—, 6% Baddicke in Sulderskank 198.0, 5% Chinesen 100.—, 6% Baddicker 128.0, 5% Argentinier 34.50, Estren 22.70 5% Argentinier 34.50, Surkenloose 35.05, D.-Türken 22.70 5% Argentinier 34.50, Surkenloose 35.05, D.-Türken 22.70 5% Argentinier 38.95, 5% Chinesen 100.—, 6% Backetahrt 124.50, Grigher 102.80, Karlsruher Maskiniensladenk 128.—, Bad. Bukerfahrt 53.80, Korbd. Loyd 113.60, Packetfahrt 124.50, Grigher 201.80, Karlsruher Maskiniensladenk 1221.—, North Prefer. 76.10, U.E.-G. 278.30, Schudert 242.50, Beloce 77.90, Oberrhein

(2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.) Kredit 303<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Diskonto 195.40, Staatsbahn 306.—, Lombarden 67.—. Tendenz: —. **Frankfurt.** (Kurse von <sup>1</sup>/<sub>2</sub>4 Uhr Nachm.) Kredit 302<sup>1</sup>/<sub>2</sub>/Oiskonto 195.50, Staatsbahn 305<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Lombarden 57<sup>1</sup>/<sub>9</sub>. Tensbenz: fest.

deng: fett. **Frankfurt**. (Abendkurse.) Krbitaktien 302°/4, Diskonto-Kommandit 195.50, Staatsbahn 305.—, Lombarden 56<sup>7</sup>/8, Prince Henry —.—, Gessentingen —.—, Darpener —.—, Laurahütte —.—, Türkenloose —.—, 6°/9 Mexikaner 98.—, Jura-Simpson 90 10, Italiener 93.50, 3°/9 Portugiesen 24.50. Tendenz: still. **Berlin**. (Ansanzkurse.) Kredit 225.30, Diskonto 195.50, Deutsche Bank 201.90, Berliner Handelsges. 165.—, Bochumer 219.90, Laurahütte 210.—, Handelsges. 165.—, Bochumer Sendenz: still.

Tendenz: still. **Berlin.** (Schlußk.) 4°/, Reichsanleihe 101.20, 3°/, Reichsanleihe 94.20 S., 4°/, Preußen 101.20 S., Arebit 225.50, Diskonto 195.60, Dresdener 160.90, Nationalbank 146.40, Staatsbahn 154.20, Bochumer 220.90, Gelsenkirchener 189.10, Laurahütte 210.70, Harpener 176.40, Dortmunder 96.40, A. E. S. 277.—, Schuckert 243.—, Opnamit Trust 177.—, Köln-Rothweiler 230.—, Metallpatronenfabrik 360.—, Kanada Pacific 79.70, Privatents 51/2/ Tendeng: ftill.

diskonto 5<sup>1</sup>/4 <sup>9</sup>/0. **Berlin.** (Nachbörse. Schluß.) Diskonto 195.20, Deutsche Bank 201.60, Dortmunder 96.40, Bochumer 220.40, Hibernia 198.20,

Tenbeng: -

Tenbenz: —.

Wien. (Nachbörse. Schluß.) Arebit 360.50, Staatsbahn 360.70, Lombarden 65.50, Marknoten 59.03, Ungarische Goldzente 120.10, Ungarische Papierrente 101.10, Desterreichische Aronenrente 101.20, Länderbank 232.75, Ungarische Aronenzente 97.60. Tendenz: fest.

Paris. (Unsangskurs.) Rente 101.82, Spanier 42.30, Türken 22.95, Italiener 95.35, Ottomanbank 556.—, Rio Tinto 760.—. Paris. (Schlußkurse.) 3%, Rente 102.77, 3%, Portugiesen 23.70, Spanier 41.90, Türken 22.90, Ottomanbank 555.—, Rio Tinto 757.—, Banque de Baris 945.—, Italiener 95.27, Debeers

Tinto 757.—, Banque de Paris 945.—, Italiener 95.27, Debeers 675.—, Robinfon 229.—. Tendenz: fiill. **London.** Debeers 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Chartered 2<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Goldfield 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Randsfontein 2<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Gitrand 6.—, Atchifon Top. 47<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Lousdille Nash.

Perantwortlicher Redafteur: Bulins Ras m Rarisrube.



#### Schmidt-Staub's PRACISIONS-UHREN

bekannt feine und zuverlässigste Taschenuhren. Tägliche Abweichung höchstens wenige Sekunden

#### G. SCHMIDT-STAUB Karlsruhe, 154 Kaiserstr., geg. d. neuen Post.

Auswahlsendungen nach auswärts zu Diensten.

Kunstgewerbe-Magazin von F. Mayer & Cie. Hoflieferanten, Karlsruhe, Rondelplatz.

Grösstes Lager von Luxus- und Gebrauchsartikeln in Porzellan, Crystall, Bronze, Christofle-Silber, Pendulen, Lampen für Geschenke, Aussteuern, Hôtel- und Hauseinrichtungen

### En gros. Julius Strauss, Karlsruhe. En detall.

Kalserstrasse 143, nächst dem Marktplatz. Bedeutendes Spezialgeschäft in Besagartifeln, aller Arten Besagitoffen, Passementerien, Spihen, Knöpfen, Beistwaaren, Handsichuhen, Cravatten, Fächern. Ständiger Eingang von Reuheiten.

#### RIL For Invalids

Packung Porzellantopf, wird als vorzügliches diätetisches Nähr-u. Kräftigungsmittel für Magenleidende, Reconvalescenten, Kranke und Kinder von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. — Herstellung unter strengster Controle.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### den Beihnachtsverkauf sind die nachstehenden Artikel zu sehr billigen Preisen zurückgesett: Farbige Kleiderftoffe, halbwolle, folide Qualitaten, in Streifen, Karos und Roppennuftern, das Meter 90 Bf., 75 Bf., 55 Bf. Farbige reinwollene Cheviots, ichmere Qualitäten, in allen modernen Farben, Breite 95/115 cm, das Meter M. 1.80, 1.50, 1.40, 1.25, 1.15. Farbiger reinwollener Chebiot, extraschwere Qualität, Breite 120 cm, (fruber M. 3.30), das Schwarze reinwollene Cheviote, Crepes, Diagonals 2c., bas Meter M. 2.50, 2.25, 2.—, 1.80, 1.50, 1.20, 95 Bfg. Schwarze gemufterte reinwollene Kleiberftoffe, das Meter M. 2.25, 2.-, 1.75, 1.50, 1.25. Schwarze Mobair-Jacquarbe in reicher Mufter-Auswahl, bas Meter M. 4.-, 3.50, 2.80, 2.25, 2.-. Schwarze glatte und gemufterte Alpaccas in borguglichen beutschen und englischen Fabrifaten, das Meter M. 5.—, 4.50, 4.—, 3.60, 3.—, 2.40, 1.80, 1.50, 1.30, 1.—. Schwarze Catin Merveilleux, folibe Qualitaten, bas Meter M. 4 75, 4.25, 3.75, 3.25, 2.80, 2.20, 2. . . . Schwarze Seibendamafte, bauerhafte Qualitaten in fcbonen Muftern, bas Meter M. 4.50, 3.60, (0 Farbige Taffete in hubichen Raros für Rleider und Bloufen, das Meter M. 2.50, 2.25, 1.90. Farbige Seibendamafte in vielen Qualitaten, sowie in neuesten Muftern und Farbenftellungen, bas Meter Dt. 5.-, 4 50, 4.-, 3.75, 2.75, 2.50. (0 Bengalines, glatt und gemuftert, in ichonen Lichtfarten für Ballfleiber, bas Meter M. 2.25, (0 Foulards croisé in hubichen Duftern auf buntlem Grund, bas Meter M. 1.25. Bebrudte Bongees, feine Qualitaten in ichonen hellen und buntelgrundigen Muftern, bas Meter

haflieferanten KARLSRUHD Randelplatz.

Zum geft. Besuche unserer

S. Model.

# Deihnaehts-Ausstellung,

welche mit den neuesten Erzeugnissen der Kunstindustrie, Porzellan-, Cristall-, Holz- und Metallwaaren, Servicen, Uhren, Lampen, Lüstres, Christofle-Fabrikaten, Jafel- und Zimmerdekorationen aller Art auf das Reichhaltigste ausgestattet ist, beehren

wir uns ergebenst einzuladen.

Ausstellung München 1898 Rgl. Bayr. Staatsmebaille. Borgüglich und vielseitig

Muftergiltig.

Singer Nähmaschinen Singer Nähmaschinen Singer Nähmaschinen find Singer Nähmaschinen find

find muftergiltig in Conftruction und Ausunentbehrlich für Hausgebrauch und in allen Fabritsbetrieben die meift verbreiteten.

Dauer. Singer Nähmaschinen find für die moderne Kunftstiderei die

Singer Nähmaschinen find daher die besten und nützlichsten

Der stets zunehmende Absat, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40 jährige Bestehen der Fabrit und der Weltruf, den sich unsere

Majchinen erworben haben, bieten die ficherfte und vollftandigfte Garantie für deren Gite. Roftenfreie Unterrichtefurje auch in der modernen Aunftftiderei.

Karlsruhe,

Singer Co. Act.-Gel. Frühere Firma: G. Reiblinger.

Raiferpaffage.



Hof-Uhrmacher, Karlsruhe, Kaiserstrasse 124b.

Taschenuhren. \* Wanduhren.

Haus-Thren. Musikwerke.

Musikal

zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt in grösster Auswahl

Fr. Doert, Ritterstrasse, Ecke d. Kaiserstrasse 159.

Ritterstrasse,

# Lohse's Neuheit Violetta Regia

Taschentuchparfüm,

Toilette-Seife, Riechkissen empfiehlt [0,518

Friedr. Köchlin, Kalserstr. 147, Ecke Lammstr. Lohse's Haushaltungsseife M. 1.— per Schachtel à 6 St.

*Rothweine* 

= als Spezialität, in- u. ausländ., hervorragend fein und preiswerth (event. Rücknahme), Lt. 60, 65, 70, 75—150 Pfg. frachtfrei offerirt u. bemustert Hoedn II, Heppenheim B.

<del>ତତ୍ରତ୍ୱରତ୍ତ୍ୱରତ୍ତ୍ୱରତ୍ତ୍ୱରତ୍ତ୍ୱରତ୍ତ୍ୱର</del>

G. Braun'sche Hufbuchdruckerei, Karlsruhe.

für das Jahr 1809.

Preis gebunden Mk. 1.-.

Unser Haushaltungsbuch empfiehlt sich durch seine praktische und übersichtliche Eintheilung allen Hausfrauen. Vorräthig

in allen Buch-, Papier- und Schreibwaarenhandlungen.

# Ein gedienter Kavalleriff,

welcher febr gut reiten tann, findet dauernd angenehme Stellung. Off. u. O. 517 a. d. Erb. d. Bl. D. 517.1 Q. 517 a. d. Exp. d. Bl.

#### Bürgerliche Rechtsftreite.

D'525.1. 9r. 14,154. Offenburg. Die Chefrau bes Raufmanns Albert Lupde, Augufta geb. Behrmann gu

Prozegbevollmächtigter: Rechtsanwalt Friedn ann-Offenburg klagt gegen ihren genannten Chemann 3. Bt. an unbekannten Orten wegen grober Ber-unglimpfung mit bem Antrage auf

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechts-irreits vor die I. Civistammer des Großt. Landgerichts zu Offenburg auf Dienstag den 28. Februar 1899, Bormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem

gebachten Berichte zugelaffenen Unwalt au beftellen. Bum Brede ber öffentlichen Bu-ftellung wird biefer Auszug ber Rlage

bekannt gemacht. Offenburg, ben 8. Dezember 1898. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts Glangmann.

D,523. Rr. 29,266. Baldshut. Das Großh. Amtsgericht dahier hat heute erlaffen folgendes

Aufgebot: "Gottfried Schultes Chefrau, Therefia geb. Ebi in Stafa, Anna Cbi, lediges Dienstmädchen in Rapperswihl, Katharina Ebi, ledig in Stein, und Franzista Ebi, ledig in Butöfchingen, beantragen bezüglich eines auf den Namen der edigen Marta Anna Tröndle von Butöfdingen lautenben, bon ber Gpar- und Baifentaffe Baldshut ausgestellten Spartaffenbuchs Dr. 5434, in welchem ein Sparkassenguthaben von 561 Mt.
71 Pfg. nebst 31/2°/, Zins vom 1. Robember 1897 eingetragen ist, unter Glaubhastmachung des Berlustes des selben, das Aufgebotsversahren einzus leiten. Der Inhaber bes Spartaffenbuchs

unerreicht in Leiftungefähigfeit und wird aufgefordert, feine Ansprüche und Rechte aus demfelben spätestens im Aufgebotstermine vom

Aufgebotstermine vom Mittwoch, den 21. Juni 1899, Bormittags 9 Uhr, anzumelben und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für erloschen erklärt würde."
Waldshut, den 6. Dezember 1898.
Der Gerichtssichreiber Gr. Amtsgerichts:

Sierholzer.

Ronfurs.

D.521. Nr. 30,184. Lörrach. In bem Konfursverfahren über tas Bermögen des Fuhrhalters Georg Dietrich = Schmidt von Lörrach ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Berwalters, zur Erhebung von Serwalters, zur Ergebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Bertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Bermögensstücke ber Schlußtermin auf:

Dienstag den 10. Januar 1899, Bormittags 9 Uhr, bor bem Großh. Amtsgerichte hierfelbit bestimmt.

Lörrach, ben 8. Dezember 1898. Uppel, Gerichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts.

Bermögensabsonderung. O.524. Nr. 14,878. Karlsruhe. Die Ehefrau des Landwirths Johann Föller, Luise, geb. Engel in Königs-bach, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Cantor, flagt gegen ihren genannten Ehemann mit bem Antrage, fie für be-

semann mit dem Antrage, sie für der rechtigt zu erklären, ihr Bermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern. Termin zur Berhandlung des Rechts-streits vor Großh. Landgericht dahier, Civilkammer II, ist bestimmt auf Sam stag den 4. Februar 1899, Bormittags 9 Uhr.

Dies wird hiermit gur Renntnignahme ber Gläubiger bekannt gemacht. Karlsruhe, den 9. Dezember 1898. Gerichtsschreibereides Gr. Landgerichts: Baftian.

#### \*\*\*\* Freiwillige Gerichtsbarteit.

Bericollenbeiteverfahren. O'375.2. Rr. 16,325. En gen. Endbeicheid.

Friedrich Ronig, geb. am 5 Dezember 1847 gu Immendingen, gulegt wohnhaft dafelbft, wird für verichollen ertlärt und hat die Koften des Berfahrens zu tragen. Engen, den 25. November 1898. Großh. Amtsgericht:

gez. Reitinger. Dies veröffentlicht Der Gerichtsichreiber Gr. Umtsgerichts:

Lohrer. Berichollenheiteerflärung

Borbefchetd. D'496.1. Rr. 16,463. Engen. Reinbard Büriner, geb. zu Belichingen am 14. Februar 1868 gulegt mobnhaft bafelbit, wird feit Commer 1888 permißt, und ift feine Berichollenheits erflärung beantragt.

Derfelbe mirb aufgefordert, binnen Jahresfrift Rachricht von fich hierher gelangen ju

Ebenfo werben alle Diejenigen, welche Ausfunft über Leben und Tob bes bes Bermiften zu ertheilen vermögen aufgefordert, hiebon binnen Jahresfrift Anzeige hierher zu erstatten. Engen, den 29. November 1898.

Großh. Umtsgericht:

(gez.) Reitinger. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schramm.

Erben-Anfruf.
Di504. K.-Mühlburg. Die Tochter ber zu Grebenstein verstorbenen Schloser Jatob Albrecht Klemm Cheleute Unna Klemm, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, ist an dem Nachlasse ihrer den perferencen Technical St. an under Angles ihrer der berten ber den Bachles verten der den bei de dahier verstorbenen Tante, ber ledigen Röchin Regine Rlemm von Balbangelloch erbberechtigt.

Die Erbin wird aufgeforbert gum Brede des Beizugs zu den Berlaffenschaftsverhandlungen

binnen fechs Wochen Rachricht von fich anher gelangen gu R.=Mühlburg, den 7. Dezember 1898.

Großh. Notar: 3. B.

Bermiichte Befanntmachungen. D,528.1. Mr. 5160. Mannhein

Bergebung von Bauarbeiten. Die nachstehenden durch die Ber legung der Steuerstellen in das Groß

herzogliche Schloß erforderlichen & arbeiten follen im Wege bes ichriftlichen Ungebots bergeben merden. Beranschlagt p . ca. 6890 M Schreinerarbeiten . . ca.

Barfetböden . 10 000 Glaserarbeiten Schlofferarbeiten . Tüncherarbeiten . 7 080 Tapezierarbeiten . 600 Blechnerarbeiten . 370

Beichnungen und Uebernahms bedingungen liegen auf unferem Ge schäftszimmer, Schloß linter Flüge (Bollbauburcan) zur Einsicht auf; de felbst find auch die Angebotsformulati erhältlich.
Die Angebote sind bis Donnerstag ben 29. Dezember, Vormittags 9 Uhr, zu welcher Zeit die Submissions verhandlung stattsindet, geschlossen und mit entsprechender Ausschrift versehen

Buichlagsfrift 3 Bochen. Mannheim, ben 9 Dezember 1898. Großh. Bezirksbauinipektion.

Q.530. Rarlsruhe. Großh. Bad. Staats

Eisenbahnen.

Mit Giltigkeit vom 1. Januar 1899 wird der im Tarif für den deutschen Levante-Berkehr über Hamburg sein wärts (nach Hafenplätzen der Levante) vorgesehene Berbandshafen Patras aus dem Tarif entfernt und als Richtanlauf hafen in den Anhans

dum Tarif aufgenommen. Rähere Auskunft ertheilen die Ber-bandsstationen und das Gutertarif-

Rarlorube, ben 9. Dezember 1898. Generalbireftion.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbuchbruderet in Rarlerube.